

OASE-Bastelanleitung: Traumfänger



Material

- Runde Pappteller
- Garn/ Wollfaden
- Div. Bastelmaterial wie Federn, Perlen, etc. zum Verzieren
- Schere
- Locher
- Farb- und/oder Filzstifte



Schritt 1: Pappteller vorbereiten

Damit wir den Traumfänger später mit Faden bespannen können, müssen wir zuerst die Mitte des Tellers ausschneiden.

Wir haben dafür einen kleinen Kreis vorgezeichnet und in etwa dieser Linie entlang ausgeschnitten. Wenn es nicht exakt rund wird, ist dies nicht schlimm, das sieht man später nicht so genau.



Dann auf der Innenseite des Rings mit dem Locher ein paar Löcher stanzen. Wir haben 8 Löcher gemacht, es können aber auch mehr oder weniger sein - ganz wie ihr mögt. Je mehr Löcher, desto dichter kann das Netz gewoben werden.

Unsere Teller waren zu klein, um den Locher in der Mitte zum Stanzen anzusetzen. Wir haben den Teller daher einmal zusammengelegt (ein Halbkreis entsteht). Dann kommt der Locher gut an die Innenkante.



Nun ist unser Teller bereit, zum Traumfänger zu werden. Achtung: wir arbeiten ab jetzt auf der Rückseite des Tellers weiter. Diese ist nicht beschichtet und lässt sich daher besser bemalen.

Schritt 2: Traumfänger verzieren

Den Traumfänger umdrehen, so dass der „Bauch“ des Tellers zu uns zeigt, und nach Lust und Laune verzieren.



Schritt 3: Traumfänger bespannen

Ein Stück Garn abschneiden und das eine Ende an einem Loch des Traumfängers mit einem Knoten fixieren. Tipp: den Knoten auf der Rückseite des Traumfängers machen, dann ist er auf der Vorderseite nicht zu sehen.

Das andere Ende des Fadens haben wir mit einem Stück Klebestreifen umwickelt - so franst das Ende nicht aus und lässt sich einfacher durch die Löcher ziehen.

Nun den Faden kreuz und quer durch die Löcher fädeln.



Am Ende den Faden wieder auf der Rückseite verknoten. Wir haben ihn einfach an das überstehende Ende des Anfangsfadens gebunden.



Schritt 4: Verzierungen anbringen

Nun an der unteren Seite des Traumfängers ein paar Löcher stanzen. In diese Löcher können die Verzierungen angebracht werden.

An der gegenüberliegenden Seite ein einzelnes Loch stanzen. An diesem wird der Traumfänger später aufgehängt.



In die unteren Löcher nun Fäden einfädeln und auf der Rückseite verknoten.



An diese Fäden können Perlen, Federn oder anderes Material zur Verzierung angebracht werden. Wir haben uns für Federn entschieden. Dazu haben wir eine Perle an die Fäden geknotet und dann einfach die Feder durch das Loch der Perle geschoben. Falls die Feder nicht von alleine hält, einfach einen Tropfen Leim in das Loch geben.

Am Ende nur noch einen Faden zum Aufhängen in das obere Loch ziehen und fertig ist der Traumfänger.

Traumfänger sollten übrigens neben dem Bett aufgehängt werden: Nach indianischem Glauben fängt er die schlechten Träume in seinem Netz auf und nur die guten Träume können zum Schlafenden gelangen.

